

Kommissar Jennerwein und der tintendunkle Verdacht



Die Mitglieder des virtuellen Lesezirkels «Salomes Lesekränzchen» sind Literatur-Enthusiasten. Ausgerechnet ein Kultusminister äussert sich abschätzig über das Lesen der Klassiker und die korrekte Rechtschreibung äussert, macht sie wütend. Als ein Opfer mit einem blutigen Zitat auf der Brust auftaucht, wird Kommissar Jennerwein gerufen. Der 16. Fall für Jennerwein ist geprägt von Literatur, Mord und Humor unnachahmlich kombiniert. Er muss herausfinden, ob Literatur hier zur tödlichen Waffe wurde. Die Geschichte wird Sprachlich pointiert, voller Wortwitz und mit einem Gespür für groteske Situationen geschildert. Das Lesen ist packend und fesselnd. Für mich eine wunderbare Idee Literatur als Waffe zu benutzen. Der Roman nimmt die Geringschätzung von Bildung und Sprache aufs Korn. Wer die Mischung aus

Tiefgang und Albernheit liebt, wird diesen Fall mit Vergnügen lesen. Ein Buch das ich empfehlen kann.

Jörg Maurer, Kommissar Jennerwein und der tintendunkle Verdacht, Fischer Verlage, 08.10.2025, 368 Seiten, Fr. 34.90